

11. Newsletter / Sommersemester 2022

Institut für Kulturanalyse Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

| | |
|---|----|
| VORWORT..... | 2 |
| NACHRUF REINHARD KACIANKA (1957-2022) | 3 |
| PERSONELLES | 4 |
| BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG | 5 |
| VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE | 6 |
| GASTVORTRÄGE VISUELLE KULTUR..... | 6 |
| VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI..... | 6 |
| VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR | 7 |
| INFORMIERT BLEIBEN..... | 7 |
| LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT | 8 |
| LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR | 9 |
| FORSCHUNG | 9 |
| STELLUNGNAHMEN ZUM KRIEG IN DER UKRAINE | 12 |
| VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI | 13 |
| VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR | 15 |
| GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN | 15 |
| VERSCHIEDENES..... | 16 |
| ÜBER DEN NEWSLETTER | 17 |

VORWORT

Werte Kolleg:innen, liebe Studierende, sehr geehrte Damen und Herren,

es gab ein Ereignis kurz vor Semesterbeginn, das uns tief erschüttert hat: Am 24. Februar ist unser Kollege Reinhard Kacianka überraschend und völlig unerwartet verstorben.

Reinhard Kacianka war ein „Urgestein“ unserer beiden Studiengänge und ein überaus beliebter Hochschullehrer sowie geschätzter Kollege. Er wird uns allen sehr fehlen und wir müssen ohne ihn weitermachen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen drei Kindern. Das Institut wird im Laufe des Sommersemesters eine Gedenkveranstaltung für Reinhard Kacianka (vermutlich am Donnerstag, 19.5.2022, 16 Uhr) durchführen. Dort können sich all diejenigen zu Wort melden, die Reinhard Kacianka gekannt und geschätzt haben. Wir werden auch Freund:innen und Kolleg:innen aus seinem außeruniversitären Umfeld einladen sich in Kurz-Statements an ihn zu erinnern. Eine ausführliche Würdigung seiner Person finden Sie auf S. 3 in diesem Newsletter.

Inzwischen hat das Semester begonnen und die Kolleg:innen und die Studierenden sind weitgehend zurück auf dem Campus. Wir sehen das mit Freude. Uns ist daran gelegen, die Lehre im Präsenzbetrieb durchzuführen, denn Online-Lehre und Hybrid-Formate verändern den Charakter der Lehrveranstaltungen. Ein Studium im E-Learning-Modus erschwert die Diskussion, verhindert den Austausch und verunmöglicht die Bildung von kollegialen Netzwerken, die für das spätere Berufsleben unabdingbar sind und häufig im Studium ihren Ausgang nehmen. Sorge bereitet uns, dass die Pandemie noch nicht vorüber ist, sich aber die politischen Rahmenbedingungen geändert haben. Die Impfpflicht ist abgesagt. Aber wie sich die Pandemie entwickelt, ist nach wie vor nicht vorhersehbar. Die Infektionszahlen steigen nach wie vor und ich wiederhole meinen Appell – sollten Sie es bisher noch nicht gemacht haben und es für Sie möglich sein – bitte lassen Sie sich impfen.

Der Angriffskrieg auf die Ukraine, durch die von Putin ins Feld geschickte russische Armee, hat vielen die Sprache verschlagen. Das Institut für Kulturanalyse hat sich der Erklärung der Generalversammlung Empirische Kulturwissenschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde ohne Wenn und Aber angeschlossen (vgl. S. 12). Jetzt gilt es Solidarität zu zeigen. Die Universität ist aber auch der Ort der Reflexion und der Ursachenerkundung. Insofern wäre auch selbstkritisch zu fragen, welchen Anteil die Machtpolitiken der vergangenen Jahrzehnte an dieser Entwicklung gehabt haben.

Ich wünsche Ihnen und uns allen dennoch ein erfolgreiches und interessantes Sommersemester 2022.

Klaus Schönberger (Institutsvorstand)

NACHRUF REINHARD KACIANKA (1957-2022)



Mit großer Betroffenheit haben wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Kulturanalyse, erfahren, dass unser Kollege Dr. Reinhard Kacianka am 20. Februar 2022 im Alter von 64 Jahren überraschend verstorben ist.

Reinhard Kacianka wirkte seit 1996 als Vertragsassistent mit dem Schwerpunkt „Literatur und Medien“ am Institut für Kulturanalyse, vormals Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft bzw. Institut für Kultur-, Literatur- und Musikwissenschaft der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU).

Reinhard Kacianka begleitete und prägte Generationen von Studierenden des Studiengangs „Angewandte Kulturwissenschaft“. Er war maßgeblich an der Entwicklung der Curricula dieses BA- und MA-Studiengangs beteiligt und auch am weiteren Verlauf der Wege unserer Absolvent:innen sehr interessiert.

Im Jahr 1985 hatte er sich in Salzburg mit einer Arbeit zum Thema „Journalismus im Kommunikationsraum Kärnten“ promoviert. Dass er nach dem Studium freiberuflich als Journalist, Filmemacher, Kreativer in der Werbebranche und Übersetzer tätig war, prägte auch sein universitäres Wirken. Er verstand es, Studierenden aus erster Hand die Herausforderungen und Fallstricke der Praxis der Kulturarbeit und des Kulturmanagements zu vermitteln und sie bei ihren eigenen Gehversuchen anzuleiten.

Seine inhaltlichen Interessen lagen in den Bereichen Polyphonie und Transkulturalität in der Alpen-Adria-Region, Sprachlandschaften als regionale Literaturwissenschaft, Ethik transdisziplinär, Popkulturtheorie und ästhetische Konzepte im digitalen Zeitalter. Ihm war es aber auch ein Anliegen, den Studierenden ein Überblickswissen über die Kulturwissenschaft zu vermitteln. Er regte zahlreiche Abschlussarbeiten an und war ein überaus beliebter Hochschullehrer.

Reinhard Kaciankas Engagement ging weit über seine akademische Lehrtätigkeit hinaus. Er hat Kunst und Kultur geliebt und gelebt. Über die Jahrzehnte hat er – nicht nur in Kärnten - zahlreiche Kulturprojekte initiiert und begleitet. Er nahm das „Angewandte“ der Kulturwissenschaft ernst und übte stets den Brückenschlag zwischen dem Akademischen und der Kärntner Kulturlandschaft. Als langjähriger Impulsgeber des PhiloCafé im „raj“ in Klagenfurt hat er einen wichtigen Beitrag zum philosophischen Diskurs geleistet. Er war zudem als Vermittler, Moderator und Organisator zahlreicher Literatur- und Kulturveranstaltungen engagiert. Seine inspirierenden Beiträge wie in den Editionen der Reihe Kleine Literaturen Europas und in anderen Publikationen werden uns fehlen.

Wir sind dankbar, Reinhard Kacianka als beeindruckende Persönlichkeit sowie als überaus interessierten und sehr hilfsbereiten Kollegen kennengelernt zu haben. Sein Esprit und seine spontane Art werden uns in lebendiger Erinnerung bleiben. Seine vielfältigen Verbindungen und Netzwerke in der Alpen-Adria-Region bereicherten nicht nur seine Lehrveranstaltungen, sondern auch unsere wissenschaftliche Arbeit maßgeblich.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, Jana Kacianka, sowie seinen drei Kindern.

Klaus Schönberger (Institutsvorstand), Alexandra Schwell und Anna Schober (stellvertretende Institutsvorständinnen) im Namen der Mitarbeiter:innen des Instituts für Kulturanalyse

PERSONELLES

Wir begrüßen folgende neue Mitarbeiterin am Institut:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie
Sarah Sommer, Studienassistentin und Tutorin

Wir verabschieden folgende Mitarbeiterin:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie
Sophia Fritzer, Studienassistentin und Tutorin

BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG

Liebe Studierende!

Ein neues Semester startet und wir freuen uns sehr, auch in diesem Sommersemester wieder viel mit euch zu unternehmen. Der erste Termin, der „Akuwi-Kick Off“, hat bereits am **Mittwoch, 09.03.2022** in der **Villa for Forest in** Klagenfurt stattgefunden.

Gemeinsam mit der Universität und dem ÖH-Kulturreferat haben wir ein **Karrierewege-Event** organisiert, das speziell auf Studierende der Angewandten Kulturwissenschaft und Visuellen Kultur ausgerichtet ist. Die Vortragenden werden von ihren persönlichen Karrierewegen und ihrem Berufsalltag erzählen und sie werden auch gerne eure Fragen beantworten. Dieses Event findet am **12.05.2022, 17 Uhr** im **Stiftungssaal** der Universität Klagenfurt/Celovec statt.

Wie ihr sicherlich schon mitbekommen habt, werden die Corona-Maßnahmen gelockert und wir möchten im Sommersemester wieder einige Aktivitäten organisieren, die im Wintersemester aufgrund des Lockdowns nicht mehr möglich waren. Wir halten euch auf dem Laufenden und informieren euch über kommende Events! Folgt und informiert euch auch über unseren Instagram-Accounts:

[@kulturanalyse_aau_stv](#)

[@akuwi_klagenfurt](#)

[@visuellekulturaau](#)

Folgt uns auch auf [Facebook](#)!

Falls ihr Ideen und Wünsche für gemeinsame Unternehmungen habt, dann meldet euch gerne bei uns und wir werden uns bemühen, euch dabei zu unterstützen.

Wir freuen uns schon sehr darauf, mit euch ins Gespräch zu kommen, euch persönlich wiederzusehen und vor allem auch die Erstsemestrigen im Bachelor und Master willkommen zu heißen.

Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen!

Wir wünschen allen einen guten Semesterstart!

Eure Helena, Johanna und Stefanie

VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE

Save the date – Felder der Kulturanalyse

In der Vortragsreihe „Felder der Kulturanalyse“ werden regelmäßig Beiträge aus dem Institut und seinen Abteilungen, aber auch Gastvorträge angeboten. Die Vorträge mit Diskussion finden im Sommersemester 2022 bis auf einen Termin immer Donnerstagabend statt.

Das Programm ist auch [hier](#) einzusehen. Änderungen der Vortragsreihen werden auf der Homepage des Instituts sowie über die [Facebook](#)-Veranstaltungen bekanntgegeben.

Donnerstag, 31.3.2022, 18:00 Uhr: **Marion Hamm/Klaus Schönberger** (Klagenfurt): Contentious Cultural Heritages and Arts - A Critical Companion. Buchpräsentation und Resümee des TRACES-Projekts, Raum Z.1.09.

Freitag, 13.5.2022, 18:00 Uhr: **Ishay Landa** (Ra'anana): Liberalismus als Wegbereiter des Faschismus, HS C.

Donnerstag, 2.6.2022, 18:00 Uhr: **Katja Hrobat Virloget** (Koper): In the Silence of Memory. "Exodus" and Istria, Raum O.0.01 (Stiftungssaal).

Donnerstag 23.6.2022, 18:00 Uhr: **Urmila Goel** (Berlin): Von Braunen Engeln und dreifachem Gewinn. Zur Anwerbung von Pflegekräften aus Indien, Raum N.1.43.

GASTVORTRÄGE VISUELLE KULTUR

Dienstag, 26.4.2022, 18.00 Uhr, **Daniel Berndt** (Universität Zürich): Vom Mehrwert des Glücks. Die performative Diplomatie des Künstler*innenkollektives GCC, Raum Z.1.08.

Donnerstag, 12.5.2022, 18.00 Uhr, **Roland Meyer** (Brandenburgische Technische Universität Cottbus): Navigationen in Bildräumen. Zur Logistik digitaler Bildermengen, Raum Z.1.09.

Mittwoch, 22.6.2022, 18.00 Uhr, **Monika Wagner** (Universität Hamburg): Überfluss und Mangel. Nahrungsmittel in der neueren Kunst, Raum O.0.01 (Stiftungssaal).

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI

Bad Ischl wird Kulturhauptstadt 2024 – Perspektiven der Angewandten Kulturanalyse

Im Jahr 2024 werden Bad Ischl und das Salzkammergut Europäische Kulturhauptstadt bzw. Kulturregion (<https://www.salzkammergut-2024.at/>). Das Fach AKUwi/Europäische Ethnologie in Österreich wurde eingeladen, den Prozess der Vorbereitung und Durchführung eines solch umfangreichen Projektes wissenschaftlich zu begleiten und aktiv dazu beizutragen. Die vier Institute (Innsbruck, Klagenfurt, Graz und Wien) werden bis 2024 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Themenfeld „Kulturhauptstadt“ anbieten.

Im Sommersemester 2022 werden Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell und Univ.-Prof. Dr. Silke Meyer vom Institut für Europäische Ethnologie (Universität Innsbruck) eine gemeinsame Lehrveranstaltung in Bad Ischl durchführen. Unser Thema wird die angewandte Kulturanalyse und Kulturarbeit sein: vor Ort begleiten, befragen und unterstützen wir das Team Kulturhauptstadt

Region Salzkammergut auf unterschiedliche Weise, z.B. in der Durchführung und Auswertung von Interviews mit Anwohner:innen, Geschäftsleuten und Bildungsinstitutionen. Wir werden diskutieren, wer an der Planung des Kulturhauptstadtprozess beteiligt ist und wie Partizipation für alle Interessierten gelingen kann. Zudem erhalten wir Einblicke in Prozesse der Vermarktung, Finanzierung, in Monitoring und Evaluation. Dabei wenden die Studierenden ethnographische Methoden und kulturanalytische Theorien auf das konkrete Praxisfeld an.

Dok-Kolloq – Doktorandenkolloquium

Am 21. und 22. Mai findet an der AAU ein internationales Doktorand:innen-Kolloquium statt. 1,5 Tage diskutieren wir intensiv Promotionsprojekte von Promovierenden der AAU, der LMU München und der Universität Hamburg. Organisation: Milo Strauß und Alexandra Schwell

Gedenkveranstaltung für Reinhard Kacianka

Das Institut für Kulturanalyse plant eine Gedenkveranstaltung zu Ehren von Reinhard Kacianka am Donnerstag, den 19.5.2022 um 16 Uhr. Das Programm wird zeitnah über die Institutskanäle kommuniziert.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR

Online-Ausstellung zur LV „Zeigen und sehen. Private Fotografie ausstellen“

Den Instagram-Account @visuellekulturaau haben ab dem 21. Februar 2022 für eine Woche Studierende des Masters Visuelle Kultur übernommen. Als Online-Ausstellung präsentieren sie die Ergebnisse der Lehrveranstaltung „Zeigen und sehen. Private Fotografie ausstellen“ von Friedrich Tietjen. Die Ausstellung trägt Gespräche zusammen, die von den TeilnehmerInnen des Seminars mit Familie und FreundInnen über private Fotografien mit besonderer emotionaler Bedeutung geführt wurden. Sie lädt ein, über Bilder nicht nur als ästhetische, sondern als emotionale Objekte nachzudenken.

„Wenn ich dieses Bild sehe, spüre ich, welchen Halt er mir gegeben hat und erinnere mich an seine Stärke“, sagt Maria-Anna P. über eine Fotografie der Hände ihres Großvaters. „Dieses Bild hat für mich einen sehr großen emotionalen Wert“, erzählt Bernhard B. über eine Aufnahme seiner Frau bei der Renovierung des gemeinsamen Hauses. Die Bilder sind wichtig, aber sie zeigen es nicht. Die Bilder sind vielleicht nicht schön, nicht einmal technisch gelungen, sie würden nicht auffallen zwischen den unzähligen anderen privaten Bildern. Aber sie lösen zuverlässig Erinnerung aus, etwa an die Familie oder ein einzigartiges Erlebnis, und sie können „Freude ausstrahlen“ und „glücklich machen“, wie Matthias M. meint.

Studierende: Noemi Karnel, Arnold Pöschl, Nicole Adlaßnig, Michaela Adlberger, Bianca Dorfer, Felizitas Gattermann, Sarah Levstock, Johanna Lietz, Jasmin Anna Malle, Vanessa Jeanette Papst, Matthias Pöschl, Allesandra-Sabrina Schöffmann

Leitung: Friedrich Tietjen

INFORMIERT BLEIBEN

Alle Neuigkeiten zur Lehre, den Aktivitäten der Mitarbeiter:innen und den Veranstaltungen am Institut finden Sie [hier](#).

Informative Links zu Themen wie Wissenschaft, Lehre, beruflichen Feldern und Veranstaltungen finden Sie auf der [Facebook](#)-Seite und dem [Instagram](#)-Account des Studiums Angewandte Kulturwissenschaft bzw. der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie, der [Facebook](#)-Seite der Professur für Mehrsprachigkeit und dem [Instagram](#)-Account des Masters Visuelle Kultur.

LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Bachelor

Simone Egger

- Exploring the City. Felder und Fragestellungen der Stadtanthropologie (PS)

Ute Holfelder

- Telefongeschichte(n) – Vom Fernsprecher zum Smartphone. Zur Sozialgeschichte des Telefons (SE)
- und Thomas Allmer, Julian David Anslinger, Wilfried Elmenreich, Sonja Grabner-Kräuter, Hannes Kirchbaumer, Mathias Lux und Agnes Würhleitner: Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung (VO)

Roland Peball und Klaus Schönberger:

- Karl Marx für Kulturwissenschaftler*innen (Close-Reading-Lektüreseminar)

Janine Schemmer

- und Matteo Carli: Grenzgänge - Ethnographische Streifzüge zwischen Alpen und Adria (mit Exkursion) (SE)

Klaus Schönberger

- STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren (VU)
- Politikum Kunst – Kunstkonflikte im und um den öffentlichen Raum (SE)

Alexandra Schwell

- STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie (VU)
- Bad Ischl wird Kulturhauptstadt 2024 – Perspektiven der Angewandten Kulturanalyse (mit Exkursion) (SE)
- Begleitende Lehrveranstaltung zur Bachelor-/Masterarbeit (SE)

Lukas Strauß

- Der wissenschaftliche Kulturbegriff (PS)

Guido Tiemann

- Qualitative und quantitative Methoden (PS)

Master

Roland Peball und Klaus Schönberger:

- Karl Marx für Kulturwissenschaftler*innen (Close-Reading-Lektüreseminar)

Klaus Schönberger

- Politikum Kunst – Kunstkonflikte im und um den öffentlichen Raum (SE)

Alexandra Schwell

- Bad Ischl wird Kulturhauptstadt 2024 – Perspektiven der Angewandten Kulturanalyse (mit Exkursion) (SE)
- Begleitende Lehrveranstaltung zur Bachelor-/Masterarbeit (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Bachelor

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Erec Gellautz

- Kinematographische Installationsästhetik zwischen White Cube und Black Box (SE)
- (Auto)fiktion als ästhetische Strategie in Kunst, Visueller Kultur und Literatur (SE)

Klaudija Sabo

- Aby Warburg: von der Ikonologie bis hin zur Intervisualität (VC)
- Das Festmahl. Eine Inszenierung von Nahrungsmitteln im Film und anderen visuellen Medien (SE)

Anna Schober

- Die Autorität des Zeigens: Politik- und gesellschaftsbezogene Methoden der Bild- und Filmwissenschaften (VC)
- Kunst als Beschreibung: Malerei, Fotografie und Film in den Niederlanden - mit Exkursion (SE)
- Kunst und Öffentlichkeit. Performance und Intervention von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. – mit Exkursion (VC)
- Privatissimum (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

FORSCHUNG

Publikationen

Egger, Simone (2021): Amanda Piña. Versuch einer dichten Beschreibung. In: SpielArt Blog. Online unter: <https://blog.spielart.org/amanda-pina-versuch-einer-dichten-beschreibung> (Letzter Zugriff: 17.01.2022).

Egger, Simone (2021): Das Dirndl. Kleid der Moderne. In: Weidinger, Alfred/Weissengruber, Thekla (Hrsg.): Dirndl. Tradition goes Fashion. Linz: OÖ Landes-Kultur GmbH: 30-39.

Egger, Simone (2021): Dirndl und Lederhosen. Zur Kostümgeschichte der modernen Tracht. In: Zink, Margarete/Zudrell, Petra (Hrsg.): Ware Dirndl. Austrian Look von Franz M. Rhomberg. St. Pölten & Salzburg: Residenz Verlag: 118-142.

Egger, Simone (2021): Dirndl Diary. Dimensionen eines textilen Phänomens. In: Zink, Margarete/Zudrell, Petra (Hrsg.): Ware Dirndl. Austrian Look von Franz M. Rhomberg. St. Pölten & Salzburg: Residenz Verlag: 345-355.

Egger, Simone (2021): Vom Ortsgeschehen im Museum Wattens. Kunst und Kulturanalyse im ländlichen Raum. In: Tiroler Heimatblätter. Zeitschrift für Heimatpflege in Nord- und Osttirol 1/2021: 2-9.

Egger, Simone (2021): Heimat. In: Schmidt-Lauber, Brigitta/Liebig, Manuel (Hrsg.): Begriffe der Gegenwart. Ein kulturwissenschaftliches Glossar. Wien u.a.: Böhlau: 133-142.

Gellautz, Erec (2021): Rezension zu: Jörg Scheller: Body-Bilder. Körperkultur, Digitalisierung und Soziale Netzwerke (= Digitale Bildkulturen), Berlin: Wagenbach 2021, 80 S., zahlr. s/w-Abb., ISBN 978-3-8031-3704-3. In: Sehepunkte. Rezensionjournal für Geschichtswissenschaften. Online unter: <http://www.sehepunkte.de/2021/11/36106.html> (Letzter Zugriff:

17.01.2022). Ebenfalls erschienen in: Kunstform 22(11). Online unter: <https://www.arthistoricum.net/kunstform/rezension/ausgabe/2021/11/36106>.

Gellautz, Erec (2021): Vika Kirchenbauer. Violet but more radical. In: springerin – Hefte für Gegenwartskunst 4/2021: 67-69.

Holfelder, Ute/Schemmer, Janine/Brunner, Gabriele/Fritzer, Sophia/Steindl, Johanna (2021): Bericht zur Online-Tagung "Problematisieren und Sorgetragen. Kulturanalytische Konzepte von Öffentlichkeit und Arbeitsweisen des Öffentlichmachens". In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 124(2): 356-364.

Peball, Roland Wolfgang/Schönberger Klaus (2021): Territorial and Linguistic Demarcations in the Dispositif Kärnten/Koroška. In: Traditiones 50(1): 53-77. Online unter: <https://ojs.zrc-sazu.si/traditiones/article/view/10540/9700> (Letzter Zugriff: 17.01.2022).

Schemmer, Janine/Schwell, Alexandra/Strauß, Lukas (2021): Bericht zum Workshop "How to Apply Anthropology? Challenges for an Academic Discipline" In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 124(2): 351-356.

Schober, Anna (2021): Mediators of Public Resonance: Cinematic Reflections on the Role of Iconic Figures of the 'Everybody' in Populist Political Processes. In: Redescriptions: Political Thought, Conceptual History and Feminist Theory 24(2): 92–109. DOI: <https://doi.org/10.33134/rds.321>.

Schober, Anna (2022): DOPPELGÄNGER FÜR JEDE UND JEDEN. Passantinnen, Tramps und Kuriere in niederländischen Spielfilmen seit den 1960er Jahren. In: Bock, Hans-Michael/Distelmeyer, Jan/Schöning, Jörg (Hrsg.): Grenzüberschreitende Licht-Spiele: Deutsch-Niederländische Filmbeziehungen. München: edition text + kritik: 174-190.

Schönberger, Klaus/ Hamm, Marion (2021): Contentious Cultural Heritages and Arts. A Critical Companion. Klagenfurt/Celovec: Wieser Verlag.

Schwell, Alexandra (2021): Sicherheit. In: Schmidt-Lauber, Brigitta/Liebig, Manuel (Hrsg.): Begriffe der Gegenwart. Ein kulturwissenschaftliches Glossar. Wien u.a.: Böhlau: 243-251.

Tiemann, Guido (2022): Conditions of proximity and directional voting. Voter sophistication, political information, and party identification. In: Electoral Studies 75 (February 2022): 1-8. Online unter: <https://doi.org/10.1016/j.electstud.2021.102436> (Letzter Zugriff: 17.01.2022).

Vorträge

Simone Egger

Z-Common Ground, Sugar Mountain, Kunstlabor 2. Raumpolitiken, Ästhetik und die Ökonomisierung der Stadt. Angemeldeter Vortrag beim Workshop „Urban Space & Landscapes: Stadt- und Raumforschung im Nexus von Theorie und Empirie“ am Institut für Europäische Ethnologie, 26.11.2021, Wien (Online).

Alles eine Frage der Trachten-Mode? Von „Echten Trachten“, dem „Wiesn-Wasndirndl“ und der Trachtenbegeisterung. Podiumsdiskussion in der Reihe „Die Landesstelle für Volkskunde im Dialog“ im Rahmen der Württembergischen Landesausstellung „Fashion“, 30.9.2021, Stuttgart.

Architekturforschung in Kärnten. Biografien und Positionen (mit Lukas Vejník). Online-Vortrag und Diskussion „Eine Generationenfrage. Architekt*innenbiografien im Wandel politischer Systeme am Beispiel von Roland Rainer (1910–2004), Architekt des Vorstufengebäudes der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt“, 5.5.2021, Klagenfurt (Online).

Janine Schemmer

“Building dream ships”. Moral agents, precarity and self-organisation in the Northern Adriatic. Angemeldeter Vortrag bei “Morality as Organizational Practice”, 19th Workshop of the Section

“Cultures of Work” of the German Association of Cultural Anthropology and Folklore Studies (dgv), 12.11.2021, Freiburg (Online).

Das Kreuzfahrtschiff als Kollektivsymbol – Diskurse und Praktiken im nördlichen Adria-raum. Vortrag bei der Hamburger Gesellschaft für Volkskunde (HGV), 7.12.2021, Hamburg (Online).

Narrative and visual approaches to contentious cultural heritage (mit Marion Hamm). Vortrag auf Einladung bei Pratiche performative in contesti periferici, 23.4.2021, Udine (Online)

Anna Schober

Perspektivendifferenz und Selbstbestimmung. Ethische Implikationen des relationalen Film-schaffens von Abbas Kiarostami. Vortrag auf Einladung bei der 60. Literaturtagung am Stift Melk „Die Frage nach dem Wahren, Guten und Schönen in virtuellen Räumen Neue Formen fiktionalen Erzählens und deren ethische Implikationen im digitalen Zeitalter.“, 19.11.2021, Melk (Online).

Klaudija Sabo

Einführung in die Ringvorlesung Pandemien in der Visuellen Kultur. Vortrag bei der Ringvorlesung „Pandemien in der Visuellen Kultur“ an der Universität Klagenfurt, 10.3.2021 (Virtueller Vortrag).

Visuelle Kultur des Essens in Ost- und Westeuropa. Vortrag bei den Forschungstagen Visuelle Kultur 2021 der Universität Klagenfurt, 1.10.2021.

Alexandra Schwell

The unease of the middle class. Images, imaginaries, and anxieties of border transgression. Vortrag auf Einladung International online Workshop „Anxieties, actors and alliances: Beyond-the-state practices of control and security in border regions“ Technical University Dresden, Leibniz Institute for Regional Geography (IfL), 18.11.2021, Dresden (Online).

Urgency, Emergency, Emotion. Angemeldeter Vortrag beim IUAES Congress 2020 „Coming of Age on Earth: Legacies and Next Generation Anthropology“, 10.3.2021, Šibenik (Online).

MEDIENRESONANZEN

Anna Schober

AAU-Blog (2022): „Filme können über Populismus reflektieren, weil sie in einer Komplizenschaft mit ihm stehen.“, 15.2.2022, online unter <https://www.aau.at/blog/filme-koennen-ueber-populismus-reflektieren-weil-sie-in-einer-komplizenschaft-mit-ihm-stehen/> (letzter Zugriff: 18.2.2022)

Die Presse (2022): „Die Macht der politischen Marionette. Filme führen uns vor, wie Populismus funktioniert.“, 18.2.2022, online unter <https://www.diepresse.com/6101164/die-macht-der-politischen-marionette> (letzter Zugriff: 21.2.2022)

STELLUNGNAHMEN ZUM KRIEG IN DER UKRAINE

Stellungnahme der Generalversammlung Empirische Kulturwissenschaft (GVEKW) und der Österreichischen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde (ÖGEKW) zur militärischen Invasion der Ukraine

Die Österreichische Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde (ÖGEKW) schließt sich der Erklärung der Generalversammlung Empirische Kulturwissenschaft (GVEKW) an und verurteilt die militärische Invasion in die Ukraine. Im Wortlaut:

Gegen die militärische Invasion der Ukraine.

Die Generalversammlung der Empirischen Kulturwissenschaft in Österreich (GVEKW) verurteilt die militärische Invasion der Ukraine durch die russische Regierung. Wir sind in Sorge um das Leben und Wohl der in der Ukraine lebenden Menschen. Als Wissenschaftler:innen verurteilen wir die nationalistische und imperialistische Interpretation der russischen und ukrainischen Geschichte durch die Regierung Russlands.

Wir vertreten ein Fach, das sich aus der Perspektive der betroffenen Menschen mit der Geschichte und postsozialistischen Lebenssituation in den Ländern des östlichen Europa empirisch forschend und ideologiekritisch auseinandersetzt.

Aus dieser Tradition heraus erklären wir uns solidarisch mit all diejenigen Menschen, die unter dieser Invasion leiden, insbesondere mit der ukrainischen Bevölkerung, die sich ihr widersetzt. Wir unterstützen unsere wissenschaftlichen Kolleg:innen und alle Menschen in Russland, die sich gegen die militärische Aggression ihrer Regierung wehren und sich dafür dem Risiko von Polizeigewalt und Inhaftierung aussetzen. Stigmatisierungen, Feindbildern und einem generellen Boykott russischer Kultur treten wir entschieden entgegen.

Die GVEKW ruft auf, den ukrainischen Kolleg:innen und Bürger:innen, die fliehen und fliehen werden, dauerhaft Hilfe zu gewähren. Gleichzeitig verwehren wir uns gegen die Versuche, Migrant:innen zu unterscheiden, und sprechen uns stattdessen für eine solidarische europäische Migrationspolitik aus, die für alle Menschen gilt, die vor verheerenden Kriegen, Kolonialismus und Ausbeutung, Umweltkatastrophen und unterdrückerischen Regimen auf unseren Kontinent geflohen sind und fliehen.

Stellungnahmen SIEF und EASA:

Auch die europäischen Fachverbände für die Fächer Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie und Sozialanthropologie, SIEF und EASA, haben Stellungnahmen veröffentlicht. Wir teilen die darin ausgedrückte Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, den auf der Flucht befindlichen und den in Russland protestierenden Menschen.

[Link zur Stellungnahme der EASA](#)

[Link zur Stellungnahme der SIEF](#)

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI

Ausstellung #UNGELAUFEN. 501 historische Ansichtskarten.



Die Ausstellung #UNGELAUFEN. 501 historische Ansichtskarten, die in einem zweisemestrigen Lehrforschungsprojekt unter der Leitung von Ute Holfelder in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek, Christa Herzog, und Wissen schafft Kunst, Barbara Maier, entstanden ist, gastierte vom 14.12.2021 bis 27.01.2022 im ViertelRAUM, Burggasse 8. Die Ausstellung wurde auf der Grundlage eines in der UB archivierten Konvoluts erarbeitet. Anhand der ausgestellten Ansichtskarten aus der Zeit von 1901-1942 mit Motiven aus Kärnten und der Alpen-Adria-Region wird die Geschichte des Bildmediums „Ansichtskarte“ erschlossen und Einblick gegeben in die gesellschaftliche Situation um 1900 – etwa in Bezug auf Mobilität, Industrialisierung, die Entdeckung und Erfindung von Volkskultur und die Mehrsprachigkeit in der Habsburgermonarchie. Unterstützt wurden die Vorbereitungen durch das D!ARC – Digital Age Research Centre der Alpen-Adria-Universität mit dessen Hilfe auch eine Online-Ausstellung erstellt wurde (<https://ausstellung.aau.at/>).

schlossen und Einblick gegeben in die gesellschaftliche Situation um 1900 – etwa in Bezug auf Mobilität, Industrialisierung, die Entdeckung und Erfindung von Volkskultur und die Mehrsprachigkeit in der Habsburgermonarchie. Unterstützt wurden die Vorbereitungen durch das D!ARC – Digital Age Research Centre der Alpen-Adria-Universität mit dessen Hilfe auch eine Online-Ausstellung erstellt wurde (<https://ausstellung.aau.at/>).

Wintertöne – Akuwi meets GMPU

Musik erklingt in Geschäften und freistehenden Räumen – Studierende locken mit winterlichen Klängen Publikum in die Klagenfurter Innenstadt, verzaubern damit den Einkaufsbummel, untermalen den Viertelbesuch und öffnen leerstehende Räume – und das alles bei freiem Eintritt!

Im Wintersemester 2021/22 betrat das Institut für Kulturanalyse kooperatives Neuland: In der



transdisziplinären Lehrveranstaltung „Ein alternativer Advent für das Kardinalviertel“ planten Studierende der AKuwi und der Musikalischen Aufführungskunst bzw. Instrumental- und Gesangspädagogik der Gustav Mahler Privat-Universität für Musik (GMPU) eine gemeinsame Veranstaltungsreihe im Kardinalviertel. Geleitet wurde diese Lehrveranstaltung auf IfK-Seite von Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell, und auf Seiten der GMPU von Univ.-Prof. Dr. Jutta Toelle, Professorin für Angewandte Musikwissenschaft. Tatkräftige Unterstützung erhielten wir von Bea Bednar und Sophia Fritzer von der

Viertelagentur, die sich die Belebung des Kardinalviertels auf die Fahnen geschrieben hat. Sie waren es auch, die den ViertelRAUM in der Burggasse organisierten, in dem die „Wintertöne“, wie die Konzertreihe getauft wurde, ihr Hauptquartier aufschlug. Ursprünglich waren die „Wintertöne“ für drei Donnerstage in der Adventszeit geplant, aufgrund der anhaltenden Pandemie fanden die drei Konzerte dann erst im Jänner statt.

- “Music in Rex’s Shoes” am 13.01. 2022 wählte einen ungewöhnlichen Aufführungsort: Im Schuhhaus Rex in der Bahnhofstraße verfließen die Grenzen zwischen klassischer Geige, Jazz, Shopping und einer allseits bekannten Fernsehserie.
- „Viertelrhythmen im ViertelRAUM“, 20.01.2022, präsentierte ein bunt gemischtes Programm mit Stücken aus verschiedenen Genres, gespielt von Querflöte, Violine und

Akkordeon, und sogar eine Eigenkomposition! Die Abfolge des Programms richtete sich dabei nicht nach Stilrichtung, sondern nach der Taktart der Stücke.

- „Maximal Minimal“ schließlich 27.01.2022 eröffnete nochmals neue Klangerfahrungen. Minimal Music ist in der Tonsprache eher unspektakulär, jedoch sehr aussagekräftig und intensiv in ihrer Wirkung. Die Studierenden luden zu einem Flashmob mit anschließender Maximal-Minimal-Performance ein.

GO Borderless 2025 – eine Exkursion nach Nova Gorica/Gorizia mit der Uni Ljubljana

LV „Nova Gorica/Gorizia: Eine ethnographische Erkundung der Europäischen Kulturhauptstadt 2025“ kooperiert mit Institut für der Uni Ljubljana,

Die „Zwillingsstädte“ Nova Gorica und Gorizia werden gemeinsam Europäische Kulturhauptstadt 2025. Dabei blicken beide Städte auf eine wechselhafte und ambivalente Geschichte zurück, die maßgeblich durch die Grenze geprägt ist. Das italienische Gorizia war im Habsburgerreich eine multiethnische Stadt mit hoher ökonomischer Relevanz, die im Ersten Weltkrieg durch die Isonzofront schwer beschädigt wurde und danach Teil des Königreichs Italien wurde. Zwischen den beiden Weltkriegen fand eine starke Italianisierung statt und es entwickelte sich ein spezifischer "Grenzlandfaschismus" in der Region. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Gorizia zur Grenzstadt, während auf der anderen Seite der Grenze in Jugoslawien die neue Stadt Nova Gorica als sozialistische Musterstadt errichtet wurde. Das Verhältnis beider Städte war lange Zeit vor allem über Konsum, Glücksspiel und Handel definiert, weniger durch ein tatsächliches Gefühl der Verbundenheit. Die Hoffnung für die gemeinsame Zukunft der Städte liegt in der Europäischen Kulturhauptstadt 2025, getreu deren Motto: „GO Borderless!“ (<https://www.go2025.eu/go-2025-borderless/?lang=en>)

In dieser Lehrveranstaltung gingen wir gemeinsam mit Studierenden der Kulturanthropologie und Ethnologie der Universität Ljubljana und deren LV-Leiter Asst. Prof. Dr. Miha Kozorog der Frage nach, wie sich Erinnerung, Gegenwart und Zukunftsvisionen im Alltag der Zwillingsstädte Gorizia und Nova Gorica gestalten. Mit Hilfe ethnographischer Beobachtungen und Interviews erforschten die Klagenfurter Studierenden unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell während unserer Exkursion so unterschiedliche Themen wie Regionalentwicklung, Minderheitensprachen im Kulturbereich auf beiden Seiten der Grenze, die Rolle der Casinos für die Stadt Nova Gorica und die Region sowie die Bedeutung der Grenze in ihren verschiedenen Ausformungen. Darüber hinaus erfuhren wir bei einer Stadtführung und einem Besuch im Schmuggelmuseum Wissenswertes über den Alltag mit der Grenze in den Zwillingsstädten in einer historischen Perspektive sowie die Herausforderungen von GO2025. Ein besonderes Highlight der Feldforschung war der Besuch der Staatspräsidenten Italiens und Sloweniens in beiden Städten, der uns ein weiteres Mal vor Augen führte, wie trennend und zugleich verbindend eine Staatsgrenze sein kann.

Die Ergebnisse werden wir auf einer englischsprachigen Website veröffentlichen. Auf diese Weise ermöglichen wir auch den Forschungspartner:innen vor Ort sowie den Studierenden in Ljubljana einen Einblick in die Ergebnisse der Forschungen. Für das Wintersemester 2022/23 ist bereits die nächste österreichisch-slowenische Exkursion nach No Go/Go geplant, um die Fortschritte von GO2025 zu begleiten.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR

Ausstellung im Kunstraum Lakeside: FOTOFILME der Studierenden der Visuellen Kultur

Datum: 10. November 2021

Die Ausstellung präsentierte einen Teil der Ergebnisse der Lehrveranstaltung Medienhybrid Fotofilm. Bewegung im Stillstand im Master Visuelle Kultur der Universität Klagenfurt aus dem WS 2020/21 - unter der Leitung von Frau Klaudija Sabo. Für die Ausstellung wurden zwei Fotofilme ausgewählt: Der Fotofilm „Nemesis“ (12 min.) von Christian Brandstätter, Selina Dürnle, Kurt Kellner und Karolina Wochocz und der Fotofilm Undine (15 min.) von Petra Fiedler und Barbara Schlesinger Gomez. Beide Filme befassen sich mit fiktiven sowie realen Katastrophen: Der Fotofilm Nemesis erzählt die Geschichte der vier apokalyptischen Reiter, die auf die Erde geschickt wurden, um die Menschheit zu vernichten. Dabei werden collageartig filmische und fotografische Elemente mit den Ausschnitten eines Gemäldes kombiniert. Der Fotofilm Undine arbeitet mit narrativen sowie visuellen Fragmenten des Undine Mythos und kombiniert diese mit dem aktuellen Geschehen der Flüchtlingsbewegungen.

Weitere künstlerische Objekte (Fotografie, Installation, Gemälde), die in Zusammenhang mit den Fotofilmen stehen, begleiten die Ausstellung und machen diese zu einem polymedialen Erlebnis.

Studierende: Christian Brandstätter, Selina Dürnle, Petra Fiedler, Kurt Kellner, Barbara Schlesinger Gomez, Guenter Strutz, Karolina Wochocz

Leitung: Klaudija Sabo

Seminar im Studiengang Visuelle Kultur an der Alpen-Adria-Universität in Kooperation mit dem Kunstraum Lakeside

GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN

Janine Schemmer war vom 1.9.2021 bis 5.10.2021 Reviewerin bei Environment and Planning C: Politics and Space.

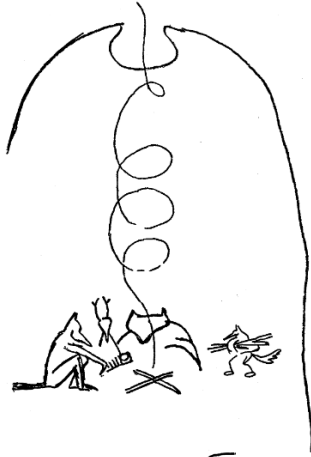
Alexandra Schwell ist seit 15.7.2021 an der Doktoratsentwicklung der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik (GMPU) beteiligt.

Ute Holfelder ist vom 1.12.2021 bis 11.3.2022 Gutachterin bei der Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

VERSCHIEDENES

Das Buch „Ans Eingemachte. Praktiken Selbstbestimmten Lebens“, an dem Lukas Milo Strauß mitgearbeitet hat, ist nun in print und digital verfügbar. Das Buch war Teil der Projektreihe *sich in die stadt einschreiben*. RHIZ* – ein Commons (Gemeingut) von a bis z, 2020–open end.

Buchbeschreibung: „In diesem Diskurs, den Praktiker:innen diverser Selbstorganisationsformen in Österreich führen, werden (Gedanken-)Räume geöffnet, um die komplexen Gefügelungen, die diese Projekte in der Realität beackern, zugänglich und auch teilbar zu machen: das Individuelle und das Gemeinschaftliche, Selbstbestimmtes Leben und Wohnen, Gemeinschaftsökonomien, Umgang mit unseren Ressourcen u. v. m. Und es werden auch andere Reaktionen auf prekäre Lebensverhältnisse wie Hausbesetzungen thematisiert.“



Ans Eingemachte
Praktiken
selbstbestimmten Lebens

Involvierte: Vertreter:innen aus dem habiTAT-Netzwerk (A) wie SchloR (Wien), Willy*Fred (Linz) und Cambium – Leben in Gemeinschaft (Fehring), sowie Mira Palmisano, ehemals Teil des Hofkollektivs Wieserhoisl (Deutschlandsberg), Tina T., Erfahrungen aus diversen Hausbesetzungen und im RHIZOM-Kontext Flo Sorgo, Milo Strauss, Bettina Landl, Sanela Pansinger, H. J. Schubert, Leo Kreisel-Strausz“

Das PDF gibt es gratis hier: <https://rhizom.mur.at/wp-content/uploads/2021/05/Ans-Eingemachte-download.pdf>

Das Buch kann gegen Spende bei Milo Strauß bezogen werden (bitte vorher per E-Mail kontaktieren: Lukas-Milo.Strauss@aau.at). Die Spende (Empfehlung: €20) soll selbstständig an die Straßenzeitung Augustin, die in Wien von Wohnungslosen verkauft wird, entrichtet werden.

ÜBER DEN NEWSLETTER

Der IfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der [Website](#) des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, schreiben Sie an folgende Email-Adresse: Roland.Peball@aau.at

Ihre E-Mail-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für die Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.

Anregungen, Fragen und Feedback schreiben Sie bitte an:

Roland Wolfgang Peball, BA MA
Universitätsassistent
Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
A - 9020 Klagenfurt
Raum N.1.35
E-Mail: Roland.Peball@aau.at
Tel. +43 (0) 463 2700 2021